

EU-Definition „Unternehmen in Schwierigkeiten“

Die Gewährung von staatlichen Beihilfen an Unternehmen, die sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden, ist nach den meisten Beihilferegelungen der EU ausgeschlossen. Vor Gewährung einer Beihilfe aus einer solchen Beihilferegelung ist zu prüfen, ob das Antrag stellende Unternehmen als in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindlich einzustufen ist oder nicht.

1. Grundlage

Grundlagen für die Definition eines „Unternehmens in Schwierigkeiten“ sind die

- [Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten \(Amtsblatt der EU C 249/1 vom 31.07.2014\)](#) bzw.
- [Verordnung \(EU\) Nr. 651/2014 der Kommission vom 17. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union - Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung](#)

2. Definition „Unternehmen in Schwierigkeiten“

Ein Unternehmen befindet sich dann in Schwierigkeiten, wenn mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- a) Im Falle von Gesellschaften mit beschränkter Haftung: Mehr als die Hälfte des gezeichneten Stammkapitals (inkl. aller Agios) ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen. Dies ist der Fall, wenn sich nach Abzug der aufgelaufenen Verluste von den Rücklagen (und allen sonstigen Elementen, die im Allgemeinen den Eigenmitteln des Unternehmens zugerechnet werden) ein negativer kumulativer Betrag ergibt, der mehr als der Hälfte des gezeichneten Stammkapitals entspricht.
- b) Im Falle von Gesellschaften, bei denen zumindest einige Gesellschafter unbeschränkt für die Schulden der Gesellschaft haften¹: Mehr als die Hälfte der in den Geschäftsbüchern ausgewiesenen Eigenmittel ist infolge aufgelaufener Verluste verlorengegangen.
- c) Das Unternehmen ist Gegenstand eines Insolvenzverfahrens oder erfüllt die im innerstaatlichen Recht vorgesehenen Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens auf Antrag seiner Gläubiger.
- d) Das Unternehmen hat eine Rettungsbeihilfe erhalten und der Kredit wurde noch nicht zurückgezahlt oder die Garantie ist noch nicht erloschen bzw. das Unternehmen hat eine Umstrukturierungsbeihilfe erhalten und unterliegt immer noch einem Umstrukturierungsplan.²
- e) Zusätzlich bei Unternehmen, die kein KMU sind: In den vergangenen beiden Jahren lag
 - der buchwertbasierte Verschuldungsgrad über 7,5 und
 - das Verhältnis von EBITDA zu den Zinsaufwendungen unter 1,0.

¹ Dies gilt z. B. für Kommanditgesellschaften, Offene Handelsgesellschaften und Gesellschaften bürgerlichen Rechts.

² Dieses Kriterium gilt nur im Rahmen des Anwendungsbereichs der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO).

3. Besonderheit für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Ein KMU wird in den ersten drei Jahren nach Aufnahme seiner Geschäftstätigkeit nur dann als Unternehmen in Schwierigkeiten eingestuft, wenn es die Voraussetzungen unter 2 c) erfüllt.

4. Erforderliche Angaben des Unternehmens

(subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB)

In Abhängigkeit vom beantragten Förderprogramm werden die folgenden Unternehmensangaben herangezogen:

Angaben zu Eigenmitteln	EUR
beschränkt haftende Gesellschaft gem. letztem Jahresabschluss vom _____ bis _____ - gezeichnetes Stammkapital - Agio (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) - Rücklagen u. sonstige den Eigenmitteln zurechenbare Beträge, z. B. Drittrangmittel* - aufgelaufene Verluste (Verlustvortrag + Jahresfehlbetrag)	
unbeschränkt haftende Gesellschaft (z. B. KG, oHG, GbR, GmbH & Co. KG) Verpflichtung zur Erstellung eines Jahresabschlusses nach HGB ?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
wenn „ja“, bitte weitere Angaben machen: - Eigenmittel** gemäß vorletztem Jahresabschluss (vom _____ bis _____) - Verlust des letzten Geschäftsjahres (vom _____ bis _____)	

* Drittrangmittel (z.B. eigenkapitalersetzende Mittel), Nachweis durch entsprechende Unterlagen

** Eigenmittel = haftendes Eigenkapital, d.s. z. B. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter, Kapitalanteile der Kommanditisten, Rücklagen oder sonstige Elemente, die den Eigenmitteln zugerechnet werden

Finanzierung durch Unternehmensgesellschafter im laufenden Jahr oder davor (z. B. Kapitalerhöhung, Gesellschafterdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt, Patronatserklärung)	<input type="checkbox"/> ja*** <input type="checkbox"/> nein
--	---

*** Nachweis durch Vorlage entsprechender Unterlagen (Vertragswerke/ Gesellschaftererklärungen)

Insolvenz	
Ist das Antrag stellende Unternehmen Gegenstand eines Insolvenzverfahrens oder erfüllt das Antrag stellende Unternehmen die Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens auf Antrag seiner Gläubiger?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Rettungs- / Umstrukturierungsbeihilfen ²	
Hat das Antrag stellende Unternehmen eine Rettungsbeihilfe erhalten und der Kredit wurde noch nicht zurückgezahlt oder die Garantie ist noch nicht erloschen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Hat das Antrag stellende Unternehmen eine Umstrukturierungsbeihilfe erhalten und unterliegt noch einem Umstrukturierungsplan?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Zusätzliche Angaben (in EUR) gemäß letztem und vorletztem Jahresabschluss von Unternehmen, die keine kleinen oder mittleren Unternehmen sind		
	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
Eigenkapital		
Fremdkapital		
EBITDA		
Zinsaufwand		